

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1736-31.12.1744

September 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176138)

O S E P T

Mein Herz und meine Ge-

1. Das Morgens Portuo: catech.
Hindab translatirt. Und Cadras
an H. Gouds geschrieben. Nachmittags
mich zum Sonntage bereitet.
2. Am Dienstag Sonntage predigte ich
Malab: aus Luc: 16, 1—9. Der
H. Restrup, welcher einige Monate
als ein Diener gewesen, ging als
Capitän auf ein Schiffs Schiff nach Ben-
galen ab.
3. Das Morgens Malab: catech. Les-
ung translatirt. Nachmittags
um 5. U. ging ich ins Missions-
haus und conferirte wegen der
neuen Instruction:
4. Das Morgens Malab: catech. Aus-
gewissen und einige freunde be-
sucht. Sonst translatirt. An
den H. Gouverneur Parck geschrieben.
5. Die ganze Nacht und den ganzen Tag
betlägerisch gewesen, weil mich
wundelt.

5. Esaltu mich bey dinnem Krysten!
6. Den Tag lindlich zingabrecht, und abends
translatirt. Von H. Dal 2. Dings
Esaltu.
7. Des Morgens Malab: catech. Von
dem H. Engelbert aus Nagapatnam
und H. Gouds aus Sadras Dings
Esaltu, bey dem gleichmischen geantwor-
tet. Translatirt und noch mittags
die Malab: Sal 2. Dings abgeesaltet.
8. Des Morgens Malab: catech. trans-
latirt. Nachmittags mich zum Son-
tagen bereitet.
9. An diesem Sonntag Portug: propo-
nirt aus Luc: 19, 41. Es ist die
Nach 2. mal vergunt.
10. An diesem Morgen Portug: catech.
Esaltu translatirt. Des Mittags
und Abends zu Geyte gesungen mit
Mr. Howard bey N. N. Im Abend Esaltu
wie einen schonen Regen.
11. Des Morgens Portug: catech. transla-
tirt. Mr. Wynd und ein Soldaten Capitän
nach Bengalen destiniert, der in Dintfland
gesungen, besüßten mich. Es heißt
Jacob

S E P T

12. Des Morgens Portug. catechis.
~~franz.~~ translatirt. Auf Madras
 von H. Gouds ein Schreiben erhalten.
 Nachmittags nach dem großen Son-
 nengange.

13. Translatirt und Job 24. Cap. im
 1. Buche angefangen.

14. Der gantze Tag an der Translation
 gearbeitet.

15. Der Tag über translatirt. Nachmittags
 noch zum Donntage bereitet.

16. An diesem Donntage sollte mit man-
 chen Leuten zuweilen unsere Andacht.

17. Der Tag und nachmittag translati-
 rt. Auf arbeiten lassen.

18. Der Tag über mit der Translation
 zugebracht.

19. Des Morgens um 7. Uhr, mit Gold
 gesündet werden in Madras ange-
 laugt. Der Tag brückw. Harth
 gespielt.

20. In dreydingen Vorst nach 1. Uhr
sahen wir einen feinen Regen.
Des Morgens Malab. catech. Mr.
Howard besichtigt. Translatirt.

21. Des Morgens Malab. catech. ferner
translatirt. Nachmittags die Malab.
des Thuns abgewaschen. Weil Salomon
abwesend; so lag der große Samuel ein
Fest und Länd Paradies Gärten

22. Des Morgens Malab. catech. Nach
mittags nach zum Sonntag bereitet.

23. An diesem Sonntag geschickte in
Portug. und Marc: 7, 31- Es ist
sauber gemacht. Noch steht Raim
Christian von Tranquebar an und
brachte mir Briefe von H. Walthern Dr.
Croll, Cnoch, Diego etc. Petermichelsen.

24. An diesem Morgen Portug. cate-
chisirt. Ferner translatirt.
Mit der Empfehlung zu sein ge-
lebt. Aus Tang Raiman 3. Brief
an und brachte mir Briefe von Dr.
H. Holm u. H. Walthern.

25. Diesen morgen um 4. Ufr
 hatten wir einen starken
 Regen. Portuo. catech. Franz
 translatirt. Nachmittags Briefe
 geschrieben nach Tang an H. Walke,
 Bastian Tigera, Michel Pederfen,
 H. Dr. Croll.

26. Des Morgens Portuo: catech. Chri-
 stian ging nach Tanguebar ab. Sa-
 lomon ab. nach Sadras seiner
 Fr. aufero eingebettet. Die Post
 mit dem Gelde reiset um 6. Ufr
 des Abends fort.

27. Des Morgens Portuo: catech.
 Franz ausgegangen sind Mrs
 Row, Wynch, Crino, Dickinson, Son,
 Jett, Howard, Parker besuht
 Als ich nach Linsam kam. Mrs
 Hordin mit Mrs Drags und be-
 sahen sich in mein Haus.

28. Des Morgens Portuo: catech. Und
 nachmittags die Malab: Post kam.

abgemacht. Und frag dem ein
 Doff mit der Post, daß die Medicin
 aus Europa nicht mitgeschickt werden

29. Das Morgens Posten: catech. Nach
 mittags mich zum Sonntag beistelt.
 In der H. Gallart geschrieben.

30. In dieser Nacht hatten wir einen
 starken Regen. Da mich etliche Tage
 im Haus befinden ist sehr zu mir
 gestanden. Abends sonderlich an, daß ich
 diesen Sonntag nicht ausgehen können.
 sondern die meiste Zeit an der Doff mit
 Disputation zu gebraucht habe. Inzwischen
 habe meine Andacht allein gehalten
 und mich lassen aus der Handschreiben
 Gedenken in der Malab. Sprache vorlesen.
 O du starker Herr Zebaoth laß
 deine Gnade über mich walten bis
 zum Ende. Du sehest mich aus diesen
 Monastern gehen lassen und ich werde
 alles verlassen. Mein Vater
 und Schwager laß dein Gedenken
 kommen.